

Pressedienst

533/10. August 2020/Re-ang

Sicherere Wege für Räder an der Uni und in der City

Auf Kiels Straßen fühlen sich Radfahrer*innen nicht immer sicher – beispielsweise dann, wenn Autos zu dicht vorbeifahren oder auf dem Radweg parken. Für mehr Sicherheit sorgt das Tiefbauamt nun an der Universität und in der Innenstadt. Dabei kommt auch eine – für Kiel – Neuheit zum Einsatz.

Olshausenstraße: Geschützter Radfahrstreifen

Auf der Südseite der Olshausenstraße im Abschnitt zwischen Westring und HansasträÙe bekommt der Radfahrstreifen jetzt besondere Bordsteine. Diese langen abgerundeten Spurtrenner werden in den Niederlanden seit vielen Jahren erfolgreich verbaut. In Deutschland hat Osnabrück diese Borde an seinem Schnellradweg verwendet. Die Erfahrungen dort sind gut, deshalb folgt Kiel jetzt diesem Vorbild. Die „niederländischen“ Bordsteine sind nicht so kantig wie die in Kiel an Radwegen bereits eingesetzten „Frankfurter Hüte“.

Es ist bekannt, dass markierte Radverkehrsanlagen in der Fahrbahn (Radfahrstreifen und Schutzstreifen) nicht von allen Radfahrenden gleichermaßen gern benutzt werden. Der vorbeifahrende Pkw-Verkehr wird insbesondere von unsicheren, ungeübten oder auch älteren Radfahrenden aus unterschiedlichen Gründen als problematisch beschrieben. „Um das subjektive Sicherheitsgefühl der Nutzer*innen zu erhöhen, wollen wir diese Borde in der Olshausenstraße erproben und bei entsprechender Eignung auch an anderen Stellen einsetzen“, erläutert Uwe Redecker, der4 Radverkehrsbeauftragte der Stadt.

Zum einen müssen die Radfahrenden den Vorteil, auf glattem Asphalt in der Fahrbahn fahren zu können, nicht aufgeben. Zudem, so Redecker, könne durch diese vergleichsweise kostengünstige Ergänzung ein erheblicher



Landeshauptstadt Kiel

Pressereferat

Postfach 1152
24099 Kiel

Verantwortlich:

Pressesprecherin
Kerstin Graupner
+49 (0) 431 901 - 1007

Redaktion:

Arne Gloy
+49 (0) 431 901 - 2406

E-Mail:

presse@kiel.de

Internet:

www.kiel.de
www.kieler-woche.de
www.kiel-sailing-city.de

Qualitätsgewinn für den Radfahrstreifen erreicht werden – so hat auch Kiel eine „Protected Bike Lane“.

Hopfenstraße: Roter Radfahrstreifen, neue Lieferzone

Nicht nur das Fahrradforum ist unglücklich mit der Situation in der Hopfenstraße unter der Buchhandlung der Quer-Passage. Auch der Ortsbeirat Mitte und einzelne Kieler*innen wünschten eine veränderte Verkehrsführung. Neben dem Radverkehr wird der Lieferverkehr der Einkaufspassage dort durch illegal abgestellte Fahrzeuge erheblich gestört. Damit dies aufhört, markiert das Tiefbauamt nun eigene Flächen für Fahrräder und Lieferfahrzeuge.

Es wird ein Radfahrstreifen in Richtung Ziegelteich eingerichtet, der durchgehend durch Rotmarkierung hervorgehoben wird. „Eine deutliche und gut erkennbare Radverkehrsführung ist für alle Verkehrsteilnehmer*innen hilfreich“, erläutert der städtische Radverkehrsbeauftragte Uwe Redecker.

Der neue rote Radweg verläuft nicht durchgehend am Straßenrand, sondern wird im Abschnitt vor der Ein- und Ausfahrt des Karstadt-Parkhauses um die gesonderte Ladezone herumgeführt. Die Ladezone wird statt mit eingeschränktem nun mit absolutem Halteverbot ausgeschildert. Lediglich gewerblicher Lieferverkehr ist noch zugelassen.

Die Veränderungen werden erreicht durch die Aufgabe der gesonderten Linksabbiegespuren zu den Parkhäusern. Es können aber nach wie vor in beide Richtungen jeweils geradeausfahrende Autos an links ins Parkhaus abbiegenden Pkw vorbeifahren. Zudem verbessert sich die Situation an der Ein- und Ausfahrt des Karstadt-Parkhauses, da die ausfahrenden Autofahrer*innen die Radfahrer*innen besser sehen können.

Diese Änderungen sind mit dem Sophienhof/C&A und der Contipark Parkgaragensgesellschaft abgestimmt. Während der Markierungsarbeiten am Dienstag und Mittwoch, 11. und 12. August, kommt es zu Verkehrsbeeinträchtigungen.

Hinweis an die Redaktionen:

Die Arbeiten in der Olshausenstraße finden heute Abend statt.